

Papst Benedikt XVI. und der Holocaustleugner

**Gedanken zum Problem
der kirchlichen und bürgerlichen
Exkommunikation**

**von
Wolfgang Krebs**

RHOMBOS

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

Umschlag: Rhombos-Verlag, Bernhard Reiser, Berlin

Bildnachweis:

Vordergrund: Petersdom: Fotograf: N-Schmitz_pixelio.de;

Hintergrund: Auschwitz: Fotografin: Igelballprinzessin_pixelio.de

RHOMBOS-VERLAG

Fachverlag für Forschung, Wissenschaft und Politik

Kurfürstenstr. 17

D-10785 Berlin

www.rhombos.de

verlag@rhombos.de

VK-Nr. 65 859

© 2009 RHOMBOS-VERLAG, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Kein Teil dieses Werkes darf außerhalb der engen Grenzen des Urheber-
rechtsgesetzes ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner
Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, verviel-
fältigt oder verbreitet werden.

Druck: dbusiness.de GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISBN 978-3-941216-15-0

„Die Schriftgelehrten und Pharisäer der öffentlichen Meinung brachten einen Mann, den sie bei der Leugnung des Holocaust ertappt hatten, und stellten ihn in die Mitte und sprachen zu Jesus: Meister, dieser Unmensch ist auf frischer Tat bei der Verbreitung einer ungeheuerlichen Lüge aufgegriffen worden. Unser Gesetz und das allgemeine Rechtsempfinden gebieten, solche Subjekte aus der Gemeinschaft auszuschließen und sie aufs Schärfste zu brandmarken. Was sagst du dazu? Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Da sie aber nicht nachließen, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, der formuliere die erste Schlagzeile gegen ihn! Und er bückte sich abermals und schrieb auf die Erde. Als sie aber dies hörten, gingen sie davon, einer nach dem andern; und es blieb Jesus allein zurück und der Mann, der in der Mitte stand. Da aber richtete Jesus sich auf und fragte ihn: Wo sind sie, Mensch? Hat dich keiner verurteilt? Er antwortete: Keiner, Herr. Jesus sprach zu ihm: Auch ich verurteile dich nicht; geh hin und leugne die Shoah fortan nicht mehr.“

(frei nach Joh 8, 3-11,
sprachlich modernisiert
und sachlich aktualisiert)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
I. Krisenkontext: Die Katholische Kirche und der ‚Traditionalismus‘ des 20. Jahrhunderts	23
1. Kirche, Modernität und Antimodernität	24
2. Das Zweite Vatikanische Konzil	29
3. Modernität und Fundamentalismus	33
4. Marcel Lefebvres ‚Traditionalismus‘	37
5. Apostolische Sukzession, Suspendierung, Exkommunikation	44
6. Aufhebung der Kirchenstrafe und Eklat	48
Zwischenbetrachtung (1): Zum Charakter der Kontroverse	55
II. Kirchenrecht und Kirchengliedschaft: Exkommunikation im Verständnis der Papstkritik	63
1. Holocaustleugnung und die Bestimmungen des Ius Canonici	64
2. ‚Kirchenausschluss‘: ein Missverständnis	72
3. Ausgrenzungstendenz und Ächtungsanspruch	82
4. Die Sünde, ‚der Sünder‘: eine folgenreiche Identifikation	91
Zwischenbetrachtung (2): Verdachtsmomente: Christlicher Antijudaismus und ‚rechtslastige Barmherzigkeit‘	99
III. ‚Wahnhaftigkeiten‘: Zur Wahrnehmung der antijüdischen Gesinnung	109
1. Psychologische Grundlegung	110
2. Die Furcht vor den ‚schmutzigen Händen‘	114
3. ‚Paranoia‘ und Unterwanderungsangst	121
4. Die fundamentalistische Verschwörung Exkurs: Über die Relevanz des Nichtwissens	128 135
5. Kontrollzwang und der Geist des ‚Anti-Traditionalisteneides‘	140
Zwischenbetrachtung (3): Kirchliche und bürgerliche Formen der Exkommunikation	149

IV. Erwartungshaltungen:	
Zur Funktionalisierung des Katholizismus	157
1. Kirche und Gesellschaft: Wechselbeziehung im Zeichen der Antisemitenfrage	158
2. Medialer Distanzierungsdruck und katholische Schamabwehr	162
3. Zweckbestimmung: Säkularisierte Exkommunikation und die Funktion der Kirche	170
4. Gewährung und Verweigerung der Religionsfreiheit	175
5. Dilemmata der Kirche	180
Zwischenbetrachtung (4):	
Zur Bedeutsamkeit der Demoskopie für das Papsttum	187
V. Realbezug: Weltanschauliche Wahrheiten und politische Wirklichkeiten	193
1. Einführende Bemerkungen: Der politische Dilettantismus und seine Überwindung	194
2. Die Trennungsstrategie und ihre Grenzen	200
3. Kampf gegen Judenfeindschaft versus Kircheneinheit: ein Widerspruch?	207
4. Von historischer Geduld und utopischer Heilserwartung	213
5. Taktische Klugheit im Geiste göttlicher Legitimation	218
6. Krisenmanagement und päpstliches Ansehen	224
7. Lag die Kontroverse im jüdischen Interesse?	233
VI. Transzendenz:	
Vom kirchlichen Selbstverständnis bis zum Christusgebot	243
1. Christliche Religiosität: eine ‚öffentliche Privatsache‘	244
2. ‚Extra ecclesiam salus‘ oder Das Verblassen des Heilsmysteriums	253
3. Ästhetizismus, Reinheit und Reinigung	261
4. Schuld, Schuldzuweisung und Vergebung	267
5. Rekurs auf das Beispiel des Gottessohnes	274
Resümee und Schlussbetrachtung	281
Quellenverzeichnis und Literatur	289
1. Joseph Ratzinger/Papst Benedikt XVI.	290
2. Dokumente (Holocaust-Kontroverse)	294
3. Dokumente zu anderen Themen	305
4. Primärliteratur	308
5. Forschungsliteratur	312